

Mit dem Digital Health Hub im Gespräch für „Heute im Hub“ ist das Start-up Progressix GmbH (INTELLI-ATHLETICS)

DHHH: Hallo Finn Schütt, können Sie uns kurz Ihren Werdegang erzählen?

Finn Schütt: Während meiner Zeit beim FC St. Pauli verletzte ich mich schwer am Sprunggelenk. Was zunächst wie ein einfacher Bänderriss aussah, wurde zu einem 3 Jahre anhaltenden Reha-Marathon, welcher von Operationen und ständiger Rehabilitation gespickt war. Während dieser Reha lernte ich die Problematiken innerhalb der Branche kennen. Über zahlreiche Gespräche mit therapeutischem Fachpersonal und Betroffenen wurde mir dann klar, was es für eine optimale Therapiebetreuung braucht und was dem im Wege steht.

Von diesem Impuls inspiriert gründete ich gemeinsam mit meinem Co-Founder Emil Resch die Progressix GmbH und wir begannen mit der Arbeit an INTELLI-ATHLETICS.

Unser Ziel ist es, mit Hilfe der Digitalisierung nicht nur Therapierenden zu helfen, ihre Arbeit effizienter zu gestalten, sondern auch Patientinnen und Patienten zu emanzipieren. Indem wir ihnen die Möglichkeit geben, stärker in ihre Betreuung mit eingebunden zu sein und orts- und zeitunabhängig den Erfolg der Therapie mitzugestalten, werden betroffene Personen zu einem aktiven Teil ihrer Therapie.

DHHH: Was kann INTELLI-ATHLETICS genau und was ist das Besondere daran?

FS: INTELLI-ATHLETICS bindet über eine App Personen mit entsprechendem Bedarf aktiv in Therapieprozesse ein und verbessert Abläufe, wie die Dokumentation des Behandlungsfortschritts. Über die App lässt sich die Therapie auch zu Hause fortsetzen und die Betreuung (über bspw. Trainingspläne oder auch ein Therapietagebuch/Symptomtracker) individueller und terminunabhängig gestalten. Besonders hierbei ist, dass durch die Zusammenarbeit von behandelten Personen und Therapierenden über die App das Beste aus der Physiotherapie mit der digitalen Versorgung vereint wird und sowohl Betroffene als auch therapeutisches Fachpersonal in ihrer täglichen Arbeit davon profitieren.

DHHH: Was hat Sie bzw. Ihr Team dazu bewogen, die Progressix GmbH zu gründen und INTELLI-ATHLETICS zu entwickeln?

FS: Die Motivation kommt bis heute zu einem großen Teil aus meiner eigenen langen Verletzungszeit. Durch einige Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen meinen Therapeutinnen und Therapeuten und mir kam es dazu, dass Teile meiner Problematiken nicht behandelt werden konnten und meine Therapie sich durch Folgeverletzungen immer wieder verlängerte. Emil bekam das damals alles mit und als ich ihn dann fragte, ob er dabei sein möchte, war er sofort Feuer und Flamme.

Als wir mit der Idee damals aufkamen, dachten wir allerdings immer, dass es so etwas schon geben muss. Nach einiger erfolgloser Recherche haben wir uns dazu entschlossen, es einfach zu machen

und uns der Problematik anzunehmen. Aus dieser Startenergie haben wir gemeinsam unsere Vision gefestigt und arbeiten jeden Tag gemeinsam mit unserem Team und unseren Kundinnen und Kunden daran, sie Wirklichkeit werden zu lassen.

DHHH: Warum haben Sie sich für den Standort Hamburg entschieden? Was finden Sie besonders positiv am Standort Hamburg?

FS: Als Ur-Hamburger lag die schönste Stadt der Welt natürlich auf der Hand. Was uns auch weiterhin hier hält ist neben der spannenden Start-Up- und Digital-Szene natürlich der Fakt, dass Hamburg eine der führenden Städte in der Physiobranche ist. Hamburg gehört zu den zwei einzigen Städten in Deutschland ohne Fachkräftemangel!

DHHH: Was sind die nächsten Schritte und wo soll Ihr Start-up in fünf Jahren stehen?

FS: Die nächsten große Schritte sind für uns eine Wachstumsfinanzierung und Kooperationen innerhalb des Marktes. Langfristig wollen wir in den Heilmittelkatalog aufgenommen werden und eng mit den Verbänden und Krankenkassen an einer besseren Patientinnen- und Patientenbetreuung arbeiten.

In fünf Jahren wollen wir, dass 50% der physiotherapeutischen Praxen in Deutschland INTELLI in ihrem gesamten Praxisablauf nutzen und 500.000 therapiebedürftige Personen mit INTELLI auch über ihre Rezepte hinaus betreut werden.

DHHH: Was ist die Vision Ihres Start-ups in einem Satz?

FS: Patient*inneneinbindung mit Köpfchen – Entlastung für physiotherapeutisches Personal und ein nachhaltiger Therapieerfolg für Betroffene durch aktive Beteiligung an Therapieprozessen und eine langfristige digitale Unterstützung!